

# Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage.

Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis  
für die hiesigen Blätter  
Preis oder deren Raum 12 Pfg.

Reclamen  
vor dem Tagesfalten die drei-  
gehaltene Zeitdauer oder deren  
Raum 30 Pfg.

Nr. 34.

Sonabend, den 9. Februar 1880.

90. Jahrgang.

## Politische Nachrichten.

Der deutschpreussische Tagesbefehl des französischen Obersten und Regimentskommandeurs Senard wird, nach der Gesinnung zu urtheilen, womit die genannte Pariser Presse sich dieser Rundgebung alsbald bemächtigt hat, jenseits der Vogesen ausnehmend für eine ganz besondere Geldthat angesehen. In Deutschland, wo man seine Pappeneimer kennt, wird man sich weder durch den famosen Tagesbefehl des Senard noch durch die demselben seitens der Presse bereitete Publizität aus dem vollkommenen Gleichmuth bringen lassen, mit welchem wir Deutschen die gewinnstiftenden Kapriolen der Besiegten von 1870/71 nun schon solange betrachten. Für uns unterliegt es keinem Zweifel, daß die von Herrn Senard der Welt als „unmeniglich“ demnächst handlungsweise der deutschen Votivschicht beizubringen ist, als die pflicht- und sachgemäße Beobachtung eines Gesetzes, und daß, wenn der französische Oberst anders behauptet, er eben nicht bei der Wahrheit bleibt. Zwar gehört es nach französischer Anschauung zu den Reaustufen jedes „Patrioten“, in Preussens Deutschland sich einer möglichst konsequenten und byzantinischen Verlogenheit zu befleißigen, einer Verlogenheit, die selbst vor solch blödsinnigen Unterstellungen nicht zurückzuckt, als habe deutsche Tüde den Tod Gambetta's, Chanzy's, Schobelew's, jetzt gar auch des Kronprinzen Rudolph's von Preussen herbeigeführt. Ihren Stachel, wenn sie einen solchen überhaupt zu befehlen, haben diese Angriffe für uns längst verloren. Der deutsche Vetter des Senard'schen Tagesbefehls sagt sich, daß darin wieder einmal offen ausgeprochen wird, was im tiefsten Wuseln aller Franzmänner todt und brodeln, und legt das famose Altsiedelgessen zu den Irdischen, als ein Symptom deselben Geistes, der 1870 die kriegsgefangenen französischen Offiziere massenhaft für den Deutschen gegebenen Ehrenwort brechen ließ und den vortheilhaften Entlohnungen bei ihren Landesleuten einen unbedingten Empfang verweigerte. Es sind dies Gesinnungen und Handlungen, welche sich nur dadurch erklären lassen, daß die staatliche Atmosphäre, darin sie geübt, eine Atmosphäre förmlichen Verfalls, politischer Verwesung, organischer Zersetzung ist. Der von den Rekruten des 9. Jägerbataillons in Alons über die belgische Grenze unternommene Spangenzug, das Auftreten des Generals Ku in der Lage, die neuliche boulangistische Rundgebung eines algerischen Infanteriecorps, der Tagesbefehl des Oberst Senard sind

kämmlich in dem gleichen Morast gewachsene Sumpfpflanzen, die unwillkürlich den Vergleich mit den Bronzestatuetten der spanischen Generale aus jener politischen Aera Spaniens nahelegen, die der festen Hingelassung König Alfons XII. und dem dadurch eingeleiteten Gefährdungsprozeß der Monarchie vorberging. Herr Boulanger mag Schule in den politischen, so auch in den militärischen Kreisen Frankreichs; daß das auf Kosten des letzten Kaisers von Selbstachtung und Achtung in der Welt, das den Franzosen noch verbleiben vermöge, geschieht, ist ein Umstand, den wir gewiß nicht zu erbauern nötig haben, wenn die Franzosen es nicht einmal selber thun.

Der Reichstag wird voraussichtlich morgen auf längere Zeit vertagt werden. Er hat zunächst seine Aufgaben erledigt und genügend Stoff, das Haus zusammenzubringen, ist augenblicklich nicht vorhanden. Inzwischen werden die Altersversicherungs- und die Gewerkschafts-gesetzkommission ihre Beratungen fortsetzen und von dem Gang der Verhandlungen namentlich in der erlangten Kommissionen wird es abhängen, wann der Reichstag wieder einberufen wird. Ueber die Ansichten und das schließliche Ergebnis der Beratungen der Altersversicherungs-Kommission läßt sich heute noch nichts zuverlässiges angeben. Die Arbeiten sind noch zu weit im Rückstand, die wichtigsten Fragen noch unerledigt und auch die vorliegenden Entschcheidungen noch ganz mit Vorbehalt getroffen. Eine Arbeit von etwa vier Wochen in der Commission wird auf alle Fälle noch nötig sein, ehe die Vorberatung des großen Werkes vollendet ist. Die Hoffnung, noch in dieser Session etwas Positives zu Stande zu bringen, wird man insofern nach dem bisherigen Verlauf der Beratungen noch nicht anzugeben brauchen.

Der „Magdeburger Jg.“ wird aus Altona gemeldet: Nachdem schon vereinzelt Fälle vorgekommen sind, daß ausgemieteten Sozialdemokraten die Rückkehr in den Bereich des kleinen Belagerungsstandes gestattet worden ist, haben neuerdings acht Ausgewiesene, darunter drei im Auslande lebende Familienväter, an maßgebender Stelle die dringende Bitte um Zurücknahme des Ausweisungsbefehls ausgesprochen. Sämmtliche Bittsteller versichern, sich in Zukunft von allen sozialdemokratischen und regierungsfeindlichen Bestrebungen fernhalten zu wollen. Auch der frühere Abgeordnete Hoffmann will, wie wir dem Generalanzeiger für Hamburg-Altona entnehmen, nach Hamburg zurückkehren. Hoffmann hat sich in Amerika,

wo er seinem Beruf als Chemiker nachging, mit einer Hamburgerin verheiratet und giebt jetzt dem Drängen seiner Frau nach, indem er sich entschließt, zum Frühjahr nach Deutschland, zunächst nach Bremen zurückzukehren. Herr Hoffmann will, falls ihm von behördlicher Seite nichts in den Weg gelegt wird, in Hamburg oder Otterfingen sich niederlassen und eine Chemikalien- und Schminkefabrik errichten. Ob Herr Hoffmann eine politische Thätigkeit wieder aufnehmen beabsichtigt, wird nicht gemeldet. Wahrscheinlich ist dies nicht, nachdem, wie bekannt, der Genannte von der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages in so entschiedener Weise desavouirt worden ist.

Die Besprechung der Veröffentlichung der Anklageschrift des Obergerichtsraths im Prozeß Geffcken, welche die freisinnige Fraktion in der Reichstags-Sitzung vom Dienstag herbeiführte, wird in der Presse noch mit ziemlicher Begehrtheit fortgesetzt. Auch bei diesem Anlaß richtet sich die Aufmerksamkeit der Partei auf die Veröffentlichung oder der Unzulässigkeit nach der Parteistellung. Die freisinnige, liberale und die hochkonservative Presse nimmt gegen den Reichstagsrat, die übrigen Zeitungen für denselben Partei und in der gleichen Weise scheidet sich auch die Presse in der Beurteilung der Anklagen aus, welche die preussischen Justizministerien in der Anklage bezügelten dieselben Herrn v. Schelling. Die Freisinnigen bezeichnen dieselben als äußerst schwächlich, wogegen die nationalliberalen und konservativen Blätter dem Minister die Anerkennung zollen, daß er mit Geschick die Angriffe abgewehrt habe. Was die Veröffentlichung der Briefe anbelangt, so scheint diese allerdings auch bei den mittelparteilichen Gruppen mancherlei Bedenken heranzurufen, die zwar nicht aus juristischen, aber aus moralischen Erwägungen entspringen. Bemerkenswert erscheint, was die „N. Z.“ die im Uebrigen die Veröffentlichung als im öffentlichen Interesse gelegen bezeichnet, hierüber äußert: „Wie geben zu“, sagt sie, „daß diese geistlich vorhandene Möglichkeit der Veröffentlichung vertraulicher Briefe auch leicht mißbraucht werden kann, und wären deshalb damit einverstanden, wenn man die Geheime in der Weise ergänzen wollte, daß ein wirksamer und ausreichender Schutz gegen einen möglichen Mißbrauch geschaffen wird. Sollte die heutige wahrhaft klägliche Reichstags-Verhandlung zu diesem praktischen Ergebnisse führen, so würden wir damit zufrieden sein.“ In den „Hamb. Nachr.“ werden den Nationalliberalen wegen ihrer Enthaltung von der Debatte über den obigen Gegenstand Vorstellungen gemacht, in denen die Fehler-

## Doktor Rameau.

Roman von Georges Dinet.

Autentische Uebersetzung von Max v. Weikentshorn.

Die Gitterthore standen offen und der ausgepresste Regen befand sich im Hofe; er stieg die Freitreppe hinauf, ging durch die Vorhalle und trat ohne anzuklopfen in das Arbeitskabinett des Nervenarztes. Bei jenem Anblick erhob sich rasch eine in einem dunkeln Mantel sitzende Frau und Rameau erkannte Conchita. Wortlos blieb sie vor ihm stehen und um so verwirrt, daß er, der nur an Mangel dachte, lebhaft rief:

— Komme ich zu spät?

— Nein, entgegnete sie mit dumpfer Stimme; ich war in der Ambulanz, als man ihn gebracht hat, er ist ohnmächtig gewesen und kam erst jetzt wieder zur Besinnung. In diesem Augenblicke erschien Talbame.

— Ach, da bist Du ja endlich! Er hat schon zweimal nach Dir verlangt.

Talbame und Conchita warfen sich einen Blick zu, dann schloß die junge Frau bitter und sprach leise:

— Du bist es, den er sehen will, niemand Anderen als Dich.

— Wo ist er?

Die beiden Ärzte verließen das Zimmer und Conchita blieb allein; wenn Rameau seine Frau angesehen haben würde, so hätte er erwidern müssen über die Aufregung, welche sich in ihren Zügen verriet, aber er dachte nur an einen Verwundeten. Am Ende eines Ganges angekommen, öffnete Talbame eine Thüre und indem er Rameau vor sich eintreten ließ, sprach er:

— Da hast Du in Dein eigenes Zimmer gelegt? rief Rameau erregt, Du guter Talbame!

Er wandte die Hand seines Freundes, daß es diesem Mißgeheue, seine Tränen zurückzubringen. Dann hatte die Vorhänge des Bettes vor sich gehoben, damit die Luft freien Zutritt habe, und da lag nun Conchita, eine Lampe beleuchtete sein wachsbildliches Antlitz; die Augen waren offen, um die Lippen spielte ein gepungenes Lächeln, und er wandte den Kopf schwach in den Seiten hin und her.

— Nähre Dich nicht! rief Rameau, indem er die Hände des Verwundeten erfaßte, welche er sehr kalt fand; die Schläge der Pulsader gingen langsam; man fühlte jeden einzelnen derselben anklingen, wenn man den Finger an das Handgelenk legte. Rameau hob die Decke empor, öffnete das Hemd, untersuchte die Wunde und fand dieselbe aufgeschwollen; von der Leiste bis zum Hüftknöchel zeigte sich eine harte und schmerzhaft Geschwulst; der Arzt legte den Verband wieder an und legte sich ruhig an das Fußende des Bettes; Mangel wandte den Blick nicht von ihm, er wollte die Genesung oder sein Todesurtheil in den Zügen Desjenigen lesen, welchen er als unsehbar kannte.

— Es geht gut, sprach Rameau, aber Du leibst und ich muß versuchen, Deine Schmerzen zu lindern. Er erhob sich und an Talbame herantretend, welcher am Dien stehen geblieben war, sprach er leise, aber mit erquickender Ruhe:

— Er ist verloren, es ist eine Verletzung der Eingeweide; länger als zwölf Stunden kann es nicht dauern, ich will ihn mit Morphium einschläfern!

Als Talbame erschittert das Haupt tief auf die Brust herabsinken ließ, flüsterte Rameau:

— Befehle Deine Gefühle; er beobachtet uns; ersparen wir ihm wenigstens die moralischen Qualen; lasse mir Alles herbeischaffen, dessen ich bedarf!

Talbame verließ das Zimmer und gab einem seiner Untergebenen die nöthigen Befehle, dann eilte er in seine Stubstube, um Conchita aufzusuchen.

— Nun! forschte sie rasch anstehend, indem sie den Freund ihres Gatten mit glühenden Augen ansah. Ich sehe Sie an, mir nichts zu verbergen! Ich sehe Sie an, mir nichts zu verbergen!

— Nun denn — Rameau glaubt, es sei gar keine Hoffnung vorhanden!

Erhob sich schlug Conchita die Hände ineinander; sie und Talbame standen Beide gleich regungslos, ohne auch nur ein Wort hervorbringen zu können inmitten des Raumes; sie waren vernichtet, es dünkte ihnen, als ob die ganze Zukunft vor ihnen zusammenfiele. Die junge Frau fand zuerst ihre Gesichtsgewandtheit wieder und rief mit herzerregter Stimme, ganz unbefinnlich, ob man sie vernehme oder nicht und Alles vergessend, außer sich vor Schmerz:

— Ich will ihn aber sehen, ich will nicht, daß er sterbe, ohne daß ich ihn zuvor gesprochen habe. —

— Ihr Gatte ist bei ihm!

— Was liegt daran? Ich will ihn sehen!

— Sie verlieren die klare Ueberlegung!

Er sah sie starr an und sagte dann hinzu:

— Ueberdies wissen Sie, daß er selbst vorhin nicht wollte, daß ich Sie eintreten lasse!

— Er wußte nicht, daß er sterben werde!

— Er weiß es auch jetzt noch nicht und soll es nicht erfahren — Rameau will, daß er ohne physische Schmerzen, ohne moralische Qualen vom Leben zum Tod übergehe. Er wird von dem Glauben befeuert, wieder Aufwachen zu können, einschlafen!

— Und das Heil seiner Seele? rief die junge Frau hastig. Kein Wort des Trostes, kein Wort der Hoffnung, keinen Priester! Mein Gatte ist es, der ein solches Ende ausgeklügelt hat, nicht wahr? — Nein, für seine Bedingung möge er immerhin Gottesläugner sein, aber ich dulde es nicht, daß er auch Andern dazu macht! Es ist unerträglich, was er da thun will! Er hat nicht das Recht, den Unglücklichen der ewigen Verdammnis zu überliefern; ich will nicht, daß er es thue, nein, nein, es soll nicht geschehen!

Sagen Sie ihm das doch selbst! sprach Talbame ernsthaft.

— Sie machte eine Geberde, welche darauf hinwies, daß sie fest entschlossen sei, es zu thun, und rief:

— Ich gehe zu ihm!

— Hüten Sie sich!

— Glauben Sie, daß irgend etwas im Stande wäre, mich zurückzuhalten?

Sie eilte auf den Gang hinaus; er folgte ihr erregt wegen des Kampfes, welchen er vorausah. Vor dem Gemach, in welchem der Verwundete in der Apotheke lag, befand sich ein kleiner Salon; atemlos blieb sie harrend an der Thüre stehen. Im anstehenden Zimmer hörte man Rameau's Schritte und den leisen Klang aneinandergeratener Medizingläser und Flaschen. Die junge Frau zitterte vor Ungeduld.

— Was giebt er ihm denn? Er ist im Begriff seine



Ständpunkte des Staatsrechts vollkommen zu erklären. Beim Gut der Verbandsstaaten trat der Abg. Christen nachmals die Wünsche der Landtage, namentlich der kleinen vor. Abg. Schulz-Dupla rege auf Neue die Frage der Behebung des Ständes und der Schlichtung des Sacharins an, um vom Bundespräsidenten die Befugnis zu erhalten, das Reichsrecht nicht zu überschreiten. Über Grund richtete das Braunkohlenwerk von Standpunkte der kleinen Brenneren, Freitag 1 Uhr West der Staatskanzlei, Geschäftsstelle in Elb-Verträgen. Antrag Richter betrifft Militärstrafprozess.

\* Die Unterriks-Commission des Abgeordnetenhauses beruhte gestern zunächst die erste Sitzung des Geheimen Hofes über den Erlaß der Wittpen- und Waisengelder der Elementarlehre. Bei Beginn der zweiten Sitzung machte der Abg. von Schöndorff darauf aufmerksam, daß aus der ersten Sitzung noch übergenug hervorzuheben, warum die Commission des Geheimes nicht in Bezug auf die in den Betreffenden der Lehrer ausgeprochenen Wünsche auf Erhöhung der Wittpengelder und auf Einführung von Waisengeldern amensdienliche. Um dies zu erkennen, müßte entweder ein entschiedenes Veto der Staatsregierung vorliegen oder die Commission müßte die Lehrerzählung bestimmen, daß das Geheime selbst mit seinen schon jetzt gewährten Erleichterungen für drei Jahre gefährdet erdigne. Zu einer solchen eingehenden Erörterung zwingen sowohl der Gang der Generaldebatte im Plenum als auch die allgemeinen unterrichtlichen Interessen, die noch darauf hinzuwirken, den berechtigten Wünschen der Lehrer soweit als möglich entgegenzukommen. Der Antrag des preussischen Volkslehrervereins, den der Abg. Ande in Plenum beantragte und irrtümlich als ein Recht der Lehrer hingestellt habe, sei kaum annehmbar, weil er bei der Vermutung des Unterrichtsministeriums, daß die Verhältnisse der Lehrkräfte in Betracht zu ziehen. Nicht ein Recht der Lehrer liegt vor, da sie in Communalbesitz seien, wohl aber die Wohlthätigkeit. Weit mehr Beachtung verdienen die in der ersten Sitzung vom Abg. Kropffschütz in der Commission gemachte Vorschläge, die die Wittpen- und Waisengelder mit der Maßgabe auszubehalten, daß die Minimalwittpenpension 250 M. betrage, daß heutige Verweirungspensionen seitens vom Jahre 1869 habe doch sehr erhebliche Schwächen. Seiten die Verträge aber zu hoch, die der Staat zu zahlen müsse, um das Wohlthätigen der Wohlthätigen nicht zu gefährden zu bringen, so müßte in Ermüdung gezogen werden, wie etwa auf einem andern Wege geholfen werden könne. Als eine solche Möglichkeit erdigne die Bildung von Nebenstellen zu der bestehenden Beschäftigung, aus welchen der Mehrbetrag der Wittpen und Waisengelder und der Lehrer der Wittpen den Betrag zu je einem Drittel aufbringen. Zur Beurteilung solcher Fragen liege aber eine statistische Unterlage vor, und auf die Bildung von Nebenstellen der Lehrer ein Antrag. Zur Grund dieses Antrags erdigne sich eine zweite wichtige Bedingung, die die Regierung zu berücksichtigen und im Winter legen die Verhältnisse näher dar, die es unmöglich erscheinen ließen, ein solches statistisches Material in großem Umfang zu beschaffen. Nebenfalls könnte das Geheime nicht in dieser Hinsicht erledigt werden. Abg. von Schöndorff erklärte, daß durch die Besätze der Wittpen, den er in diese Hinsicht habe erreicht. Er würde das Haus als die Betenden werden aus dem Commissionenbericht die diejenigen Gründe erkennen, die eine Amendment des Geheimes seitens der Commission für viele Seiten als unannehmbar hätten erkennen lassen. Der Antragsteller zog darauf den Antrag zurück. Die Commission nahm in der zweiten Beratung die Beschlüsse der ersten Sitzung unbedändert an.

### Zages-Meinigkeiten.

\* Der Kaiser arbeitete gestern Vormittag um 10 1/2 Uhr mit dem Kriegsminister und dem Chef des Militärkabinetts, nahm darauf Vorträge und militärische Reden entgegen und ertheilte am Nachmittag um 12 1/2 Uhr dem Rektor der technischen Hochschule, Professor Schlichting, und gleich darauf dem Abgeordneten v. Schönermayer die Audienz. Um 6 Uhr sand zu Ehren der marokkanischen Gesandtschaft in der Wilbergstraße des fgl. Schlosses ein großes Diner von einigen hundert Gedecken statt, bei welchem die Kapelle des Garde-Füsilier-Regiments die Tafelmusik ausführte.

\* Aus St. Petersburg wird der „Times“ gemeldet, der Zar werde dem deutschen Kaiser in diesem Sommer in Berlin bestimmt einen Gegenbesuch abstatten. Er werde sich in seiner Nacht nach Stettin begeben, begleitet von einem Geschwader von 16 Kriegsschiffen.

\* Der Stadtvorordnete-Verammlung in Berlin ist folgendes Schreiben Sr. Majestät des Kaisers und Königs zugegangen: „Die Berliner Bürgerchaft hat mich u. Meinem Geheime durch die allgemeine Feier des Tages wie sie sich in

mannigfaltiger Art, insbesondere durch reiche Tischschmückung und glänzende Beleuchtung der Gebäude umgeben hat, ausdrücklich erwidert. Die mir hiermit beehrte reue Gefinnung und liebevolle Anhänglichkeit hat auch in der Adresse, welche mir die Stadtvorordnete Meiner Hauptstadt und Residenzstadt an demselben Tage durch den hiesigen deutschen Vertreter gemeldet. Demgegenüber gehe ich Ihnen Meinen warmen Dank zu erkennen und hoffe mit Ihnen, daß Gottes Gnade Meine auf die Wohlthat Meines Reiches gerichteten Bestrebungen zum Ruhme und Segen des geliebten Vaterlandes gereichen lasse.

Berlin, 1. Februar 1889.

\* Die marokkanische Gesandtschaft wurde gestern Nachmittag von der Kaiserin Augusta empfangen.

\* Im Befinden des erkrankten Ministers DeLübeck ist eine Besserung eingetreten.

\* Der Geh. Kommerzienrath B. Mannheimer, einer der bekanntesten Industriellen Berlins, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

\* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verliste der Besetzungen der Kreuzerfregatte „Olgas“ und des Kanonenbootes „Eber“ im Kampfe bei Apia am 18. Dezbr. v. J. Darnach blieben tot auf dem Platze 1 Lieutenant und 13 Mann; ihren Wunden erlagen 1 Lieutenant und 2 Mann; außerdem sind 28 Schwerver- und 9 Leichtverwundete. Bei Abgang des Berichts von Apia, am 4. Januar d. J., war der Zustand sämtlicher Verwundeten ein befriedigender, zum Theil sehr guter. In den meisten Fällen war die Heilung innerhalb 4 Wochen mit Bestimmtheit vorauszusehen.

\* Zur Vereitigung des Lehrermangels in Westpreußen will nach der „Schl. Ztg.“ die preussische Regierung in dieser Provinz noch ein hiechstes Lehrseminar einrichten. Um dieselbe hat sich der Magistrat zu Deutsch-Krone bei dem Kultusminister beworben.

\* Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland haben kürzlich goldene Medaillen zum Anbenden an den 29. October 1888 im Antiquarplacis an diejenigen Personen vertheilt, welche sich bei Vort in Kaiserlichen Zügen betheilt. Die Medaillen sind zweifach und mit einem Ring zum Tragen versehen. Die Medaillente enthält eine Abbildung des Kaiserlichen des Kaiserthums, die Medaillente der Kaiserin die Kaiserin. Zum Anbenden an die Erretung am 29. October 1888. Der Vertheilung der Medaillen wohnten bei der Großfürst-Thronfolger und die übrigen Kinder des Kaiserthums, sowie der Minister des Kaiserlichen Hofes und mehrere Personen von dem Hofe, welches sich an 29. October im Kaiserlichen Züge betheilt hatte. Die Medaillen vertheilt die Kaiserin eigenhändig. Solche erhielten: der Kommandant des Kaiserlichen Zuges Oberst Eduard von Scharfstein, der technische Chef des Kaiserlichen Zuges Baron Zante, außer reiche Hofbediente, neun Konduktoren, spanisch Ehrenabtheilung, drei Soldaten, vier Soldaten des Ehrenabtheilung u. a. m. In ganz gelangen 120 Medaillen zur Vertheilung.

\* Ueber den mit Mann und Maus in der Nacht zum Mittwoch im Kanal untergegangenen Dampfer hat ein Telegramm mehr, bis jetzt nichts Näheres festgestellt werden können. Der Kapitän hat bei dem Zusammenstoß arg zugeratheten Schwestern fünf das gestunete Schiff für einen Kolonnenpfeiler, während der Steuermann dagegen erklärt, desselbe sei ein Passagierdampfer mit vier Masten und schwarzem Schornstein gewesen, und auf dem Deck hätten sich etwa hundert Personen befunden. Der Dampfer soll fast augenblicklich, so daß der Schoner keine Hilfe leisten konnte.

\* Nordwestliche mittl. Gift hat, der „Boi“ zufolge, in letzter Zeit der am Montagvormittag in Berlin nothwendig Remontierter Nr. 1, welcher bei einem Stöße der russischen Gesandtschaft in Dienst fiel, an seiner Chakra und seinem datsch-jährigen, die Luaria beludenden Sohn vorzüglich ausgetücht. Er lebte in den letzten Jahren mit seiner Chakra in Antrieben, er mißhandelte und schlug sie und bestimmte sich schließlich gar nicht mehr um seine Gemieite. Es lagen ausreichende Verdachtsgründe vor, und so wurde er wegen verachteten Vorbes und wegen vorläufiger Verdringung von Gift verhaftet und am Mittwoch der fgl. Staatsanwaltschaft vorgeführt.

\* Eine eigenenthümliche Kasellensetzung wird gerichtlich in Bismarckshofort. König Ludwig soll kurz vor der Katastrophe einem ihm nachgehenden Mädchen in Schwandorf eine Kasse mit vielen — zum Theil politischen — Briefschaften und Buxieren zur Aufbewahrung übergeben haben. Die Kasse, die man bisher vergeblich von der Westerin

heranzubekommen laßt, soll von hier bei einem Münchner Rechtsanwalt deponirt sein, und ein Prozeß soll in der Sache bevorstehen. Wir geben das Gerücht, bemerkt das Berl. Ztg. wie es uns zukommt, ohne in der Lage zu sein, irgend eine Gewähr dafür zu übernehmen.

\* Schmalzer „Aus Nürnberg“ wird gemeldet: In der folgenden reichlichen Schenkung hat das Spinnrad keine Verbeurungen angeordnet. Eine Fortsetzung wurde in Folge einer Erörterung abgelehrt werden, auch wird die Zerstückung einer Eisenbahn gemeldet.

\* Eisenbahnlinie geschlossen. In Jochheim wurde, der „Nau. Ansp. Ztg.“ zufolge, in der Nacht zum Freitag die Eisenbahn zwischen dem Stationsort geschlossen. Der nicht große eiserne Gefäß, welcher mit Schrauben auf den Drehen befestigt war, ist mit Gewalt abgehoben worden und durch das Fenster fortgeschafft. In der Kasse befanden sich 200 M. in Silber. Wäre der Diebstahl ein paar Tage vorher ausgeführt worden, hätte den Dieben eine größere Summe in die Hände gefallen, da erst am Donnerstag ein Kassenbesitzer von 4000 Mark an die Centralkasse abgeführt worden ist. Am Nachmittag darauf wurde der getrimmerte und leere Inhalt betraute Kassen unter der Jochheimer Eisenbahnlinie in Klein gefunden.

### Handels-Nachrichten.

Berlin, 7. Februar. Bei schwacher Anfangslage gewann die heutige Börse allmählich etwas mehr Ueberwind, was in einer entpöndlichen Kursaufbesserung und Belebung des Umsatzes zum Ausdruck kam. Nur dem Bankmarkt gingen nach wie vor die Besorgnisse der hiesigen Devisen etwas in die Höhe. Bahnen verkehrten ruhig und fast getrübt. Handelsfonds fest und lebhaft, nur Auslandsanleihen bevorzugt. Industrie und Montanpapiere ebenfalls im Kurse anziehend. Schlussendungs fest.

Berlin, 7. Februar. (Produktenbericht.) Weizen mittl. Roggen hau. Vater hüll. Mühl. nachfolgend, Spiritus gedrückt. Weizen loco 180-188 bez., per April-Mai 184-188, 183-180 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober 185-188 bez., per Oktober-November 185-188 bez., per November-Dezember 185-188 bez., per Dezember-Januar 185-188 bez., per Januar-Februar 185-188 bez., per Februar-März 185-188 bez., per März-April 185-188 bez., per April-Mai 185-188 bez., per Mai-Juni 185-188 bez., per Juni-Juli 185-188 bez., per Juli-August 185-188 bez., per August-September 185-188 bez., per September-Oktober

## Amtliche Bekanntmachungen.

Der Entwurf des Rammerei-Etats pro 1. April 1889/90 wird gemäß des § 66 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 in der Zeit von 9 bis 16 ds. Mts. in unserer Calculatur, Rathhaus Zimmer No. 15, zur Einsicht der hiesigen Einwohner ausliegen.  
Halle a. S., den 6. Februar 1889. Der Magistrat.

### Stechbrief.

Gegen die unverschämte Theresia Anna Drenbach, geboren zu Gochel am 27. April 1872, zuletzt in Halle a. S., welche flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 242, 244 und 37 des Straf-Gesetz-Buches verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern. L. I. 10/89.  
Halle a. S., den 4. Februar 1889.

### Königliche Staatsanwaltschaft.

### Ausschreibung.

Die Erd- und Maurerarbeiten und die Lieferung des Kalkes und Saalefandes zum Fundament und Oberbau der an der Dreihauptstraße zu errichtenden Bürgerschule, veranschlagt auf 50071 Mark, sollen im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 18. Februar ds. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ansiegen, auch die Bedingungenansätze entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Februar 1889.

Der Stadtbaurath.  
Lohausen.

## Bekanntmachung.

### Verkauf

des alten Postgrundstücks in Naumburg (Saale).  
Das in Naumburg (Saale) an der Großen Jakobstraße No. 26 gelegene Postgrundstück soll

Wittwoch den 10. April Vorm. von 10-12 Uhr im Dienstkammer des Postamts Vorstehers im neuen Postgebäude an der Lindenstraße daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Auf dem rund 20 Ar 21 D. M. großen Grundstück befinden sich an Baugründen ein dreigeschossiges Hauptgebäude, zwei Seitengebäude und ein Stallgebäude.

Die Besichtigung des Grundstücks ist bis zum 9. April nach zu voriger Meldung bei dem Vorsteher des Kaiserlichen Postamts in Naumburg (Saale) gestattet, bei welchen die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Letztere können auch durch das Kaiserliche Postamt in Naumburg (Saale), sowie durch die Kaiserliche Ober-Postdirection hierelbst gegen Erstattung der Schreibgebühren von 50 Pf. bezogen werden.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector  
Scheine Ober-Postrath  
Braune.

### Stadtfernsprecheinrichtung in Halle a. S.

Zur Ausführung weiterer Anschlüsse von Wohnungen, Geschäftsräumen, Fabrikanlagen etc. an die hiesige Stadtfernsprecheinrichtung werden Anmeldungen für den nächsten Bauabschnitt bis Ende Februar d. J. von der Kaiserlichen Ober-Postdirection entgegen genommen.

Formulare hierzu können von dem Kaiserlichen Telegraphenamte hierelbst in Empfang genommen werden.  
Anmeldungen, welche nach Ablauf des vorbezeichneten Termins eingeht, können für den nächsten Bauabschnitt, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird, nicht mehr berücksichtigt werden.  
Halle a. Saale, den 10. Januar 1889.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.  
In Vertretung: Schröder.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß Sonntag den 9. Februar mein Geschäft von Markt 13 (Marienbibliothek) nach

### Markt 1 (Rathhaus)

unter die Uhr in den Keller verlegt wird. — Empfehle alle Sorten Obst, Gemüse und Kartoffeln.

Achtungsvoll

### A. Schmeisser.

Von Sonntag früh ab stehen feine fette sowie große und kleine Fatterschweine (Halbeugl.) zum Verkauf bei  
Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

Nach Inventur haben wir bedeutende Posten aus allen Theilen unseres Lager bis 10. Februar erheblich zurückgesetzt und offeriren dieselben zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen. — Namentlich haben wir hervor: Knabenpaletots u. Anzüge, Mädchen-Mäntel, -Kleider -Jacken, Hüte, Muffs, Mützen etc. in Sommer- und Winterwaare. Eine Partie: Damen-Korsets, Kattune u. Percals, ferner: Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche

Unsere anerkannt vorzüglichen Biere halten wir unter Zusicherung exakter Bedienung bestens empfohlen. — Analysen liegen zur gefl. Einsichtnahme bei unserer unterzeichneten Geschäftsleitung aus.

Wir liefern:

Zuzer Löwenbrän	22	fl. für Mark	3	frei Haus ohne Pfand-Berechnung.
" Lagerbier	28	" "	3	
" Schaubier	35	" "	3	
" Einfachbier hell	45	" "	3	
" dunkel	45	" "	3	
" Bobbier	20	" "	3	

Die Flaschen enthalten reichlich 1/10 Liter, tragen unsere Firma im Glase, auf dem Patentverschlus und auf der Etiquette und sind unverkäuflich.

Gefällige Aufträge erbitten durch unsere, die Flaschenbierwagen begleitenden Kutscher oder direkt an unser Contor Rathhausgasse 2.

## Geraer Actienbierbrauerei zu Tinz, Abtheilung für Flaschenbier, Rathhausgasse No. 2.

### Auction.

Sonnabend den 9. ds. früh 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 zwangsweise gegen Baarzahlung: 2 Kammoden, ein Galerieschränken, 4 Sophas, 2 Sessel, 2 Kleidersecretaire, 2 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Verticow, Spiegel, 2 Sandregale, 1 zweirädrigen Handwagen, eine Partie schwarzen Pfeffer, Kümmel, Muskatennüße, Gewürzöl: ner etc.  
feiner um 12 Uhr in Giebichenstein auf dem Röderberge: 1 Kleidersecretar, 1 Sopha, 1 K. Schränkchen etc.  
Müller, Gerichtsvollzieher.

### Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
Sonnabend den 9. ds. Nachm. 3 1/2 Uhr versteigere ich auf der Ramdohrschen Ziegelei zu Wansleben bei Teutschenthal: eine Spindel- und eine Röhrenpresse.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier: versch. Mobilien.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Freim. Auction.

Am Sonnabend den 9. Febr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier: Goldene Uhretten, Ringe und Kinder Vestes.  
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Sonnabend den 9. Februar Vorm. von 10 an versteigere ich Geißstr. 42 hier zwangsweise: 1 Anker-Uhr, drei Flaschen Wein, 2 Flaschen Rom, 2 große Weiskiden, 2 Kopfkissen, 6 Mohrstühle, zwei Waschtische, 1 Kleidersecretar, ein Sopha, 2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 1 Kommode, und noch versch. and. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.  
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Am Sonnabend den 9. Febr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier zwangsweise: 2 Sophas, 1 Schreibsecretar, 1 Verticow, 1 Kleidersecretar, 1 Kleiderschrank, 1 tafelförmiges Clavier, 1 Pfeilerstuhl etc.  
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hierelbst zwangsweise: einen Büffettisch mit Büffetschrank, 1 Billard mit Zubehör und versch. mehr.  
Kraft, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstr. 42: cr. 12 Dgt. Sandtischchen.  
Friedrich, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Sonnabend den 9. Februar Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier zwangsweise: 2 Sophas, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Console, vier Alben, 1 Rauchstisch, Eimer, Bratpfannen etc.  
Dietze, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend den 9. ds. M. Nachm. 3 Uhr versteigere ich Rathhausgasse 7 — Gläser Taberne zwangsweise gegen Baarzahlung: 13 Graubrotchen, 2 dtio. Öhringe, 7 Bernsteintetten, Korallenbecher und Arm-bänder, 45 Stück Meer-schaumspitzen.  
Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Montag den 11 ds. früh 10 Uhr versteigere ich in Wansleben bei Teutschenthal Ramdohrs Ziegelei zwangsweise gegen Baarzahlung: 1 Locomobile und 400000 Stück ungebrauchte Rauersteine.  
Müller, Gerichtsvollzieher.  
Tägl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, 7. Sätze, Laufschnitten, Sarsbellerlebertwurst, Trüffelbeerenwerk.

gel. Zunge, Draufschw. Mettwurst, diverse Braten, garn. Schiffschiff im besten Arrangement Nügelwälder Gänsebrüste ohne Knochen, Gänseenten, ohne Knochen, Gänsepfelsteisch, Gänsefleisch, Russischen Salat empfiehlt

W. Nietsch Kgl. Postlieferant, Leipzigerstr. 76.

### Technikum Einbeck

(Provinz Hannover) städtische — seitens d. Kgl. Preuss. Regierung subventionirte — Fachschule für Maschinenmechaniker.  
Neues (36.) Semester: 1. Mai. — Anfragende erhalten durch den Director Dr. Etzhele das Programm gratis zugeandt.  
Der Magistrat.

Geschw. Jüdel  
Halle a. S.  
Leipziger Straße 105.

Für den redaktionellen und Inseratenthail verantwortlich Julius Mundest in Halle. — Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.